

Berlin, Freitag,

Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ...

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzbandung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., ...

in England bei Aug. Siegle in London, D Line Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Grenshaw Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeige. Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition

Inhalts-Verzeichniss. Hauptblatt.

Corporation der Kaufmannschaft von Berlin. Veränderungen in den Maklergruppen. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Börse. Frankfurt, Disconten. Wechsel „Rubel Silber“. Getreidebörsen. Russische Grenz-Zollämter. Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Lemberg-Czernowitz Eisenbahn. Zarskoje Selo-Eisenbahn. Canadische Pacific-Eisenbahn. Internationale Bank in Luxemburg. Banque de Paris et des Pays-Bas. Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Ruhrkohlenmarkt. Maschinenfabriken. Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-gesellschaft.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke zu Dornap. Obligationen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft. Actien-Gesellschaft für Beton- und Monierbau. Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei. Hein, Lehmann & Co., Actien-Ges., Trägerwellblech-Fabrik u. Signalbau-Anstalt. Terrain-Gesellschaft Berlin-Halensee. Berlin-Charlottenburger Bauverein. Königsberger Pferdeisenbahn-Gesellschaft. Lindener Actien-Brauerei vormals Brande & Meyer zu Linden vor Hannover. Budgetcommission des Reichstags. S. M. Schiffe. Brüsseler Weltausstellung 1897.

I. Beilage. Courszettel. II. Beilage. Deutsches Banquier Buch. III. Beilage. Der Spanisch-Amerikanische Krieg. Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus. Kampf der Parteien, Neuwahlen. Militärstrafgerichts-Reform. Kiautschou-Gebiet. Kunstausstellung eröffnet. Londoner Minen-Regulierung. Budapest Getreidebörsen. Aus Montreal. Amsterdam-Rotterdam Eisenbahn. Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn. Moskauer Kaufmannsbank. Lebensversicherungs-Gesellschaft „Dordrecht“.

IV. Beilage. Ansprüche der Actionaire der Südwestbahnen. Concordia, Cölnische Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft. Agrippina, See-, Fluss- und Land-transport-Versicherungs-Gesellschaft in Köln. Hypothekengeschäft von Hermann Friedrich. Bergbau-Actien-Gesellschaft Pluto. Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube“. Arbeiterbewegung am Piesberge. Oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft zu Augustfehn. Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann in Dresden. Vereinigte Eschebachsche Werke. Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft. Heinrich Syrowy, Schmalkalden. Weimar, Eisenbahnwesen im Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

Hierzu als II. Beilage: Deutsches Banquier-Buch. (Bogen 29.)

Telegramme siehe am Schluss des Blattes.

Berlin, den 29. April. — Die neue Verfassung der Corporation der Kaufmannschaft von Berlin, die in der Generalversammlung vom 19. Februar d. J. beschlossen worden ist, hat unter dem 21. März die Allerhöchste Genehmigung erhalten und ist jetzt amtlich publicirt worden.

Folgende Veränderungen in den Maklergruppen sind beschlossen worden: Vom 1. Mai ab lautet Gruppe 1. Georg Brach—Richard Levy

- Amsterdam—Rotterdam New-York—Wien Brüssel—Antwerpen Paris—Pest—Wien Skandinavien Italienische Plätze Kopenhagen Schweizer-Plätze London Petersburgs Lissabon—Oporto Warschau Madrid—Barcelona. Chinesische 4 1/2 % Anleihe. Gruppe 2. Richard Levy—Jakob Pasch. Ducaen Französische Noten Sovereigns Holländische „ 20 Francs-Stücke Italienische „ 8 Gulden „ Nordische „ Gold-Dollars Oesterreich. „ Imperials Schweizer. „ American-Noten Russische „ Belgische „ Chinesische 5 % Anleihe. Englische „

Gruppe 3. Georg Brach—Jakob Pasch, Zoll-Coupons. American-Zb. N.-Y. Die Gruppen 4a u. 4b fallen fort! Vom 2. Mai ab lautet Gruppe 17. Emil Czetzlitzer—Oskar Meyer. Gruppe 25. Paul Bernoulli—Ferdinand Lehmann. Gruppe 35. Moritz Halberstaedter—Fritz Kaiser. Die diesen Gruppen überwiesenen Papiere bleiben dieselben.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes: Zum Börsenhandel sind heute auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospects zugelassen: Nom. 4 998 000 Fr. mit 50 % eingezahlte neue Actien der Aluminium-Industrie Actien-Gesellschaft zu Neuhausen (Schweiz)

1666 Stück à 3000 Fr. No. 11003 bis 12668. Die Umrechnung findet zum Course von 80 M für 100 Fr. statt. — Diese neuen Actien sind unter üblichem Vorbehalt gleich den alten Actien derselben Gesellschaft lieferbar. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1898. — Maklergruppe: Carl Sandt—Otto Kaufmann.

Die Nachrichten von Rheinisch-Westfälischen sowie vom Oberschlesischen Kohlen- und Eisenmarkt lauten so einseitig, dass die Börse sie nicht unbeachtet lassen konnte trotz aller Vorsicht und Zurückhaltung, welche im Allgemeinen durch die Spanisch-Amerikanischen Wirren geboten erscheint. Der Bedarf an Kohlen ist so gross, dass im Rheinisch-Westfälischen Revier bereits wieder Wagenmangel droht, und die Berichte von der Eisenindustrie constatiren unausgesetzt, dass alle Werke reichliche und lohnende Arbeit haben. Angeregt durch derartige Montan-entwickelungen sich heute zunächst auf dem Montan- und Industriemarkt ein sehr grosses steigendes bei lebhaftem Kaufult und bei stark ansteigenden Coursen. Von diesem Gebiet aus pflanzt sich die Hausstendenz nach dem Markt der sehr Bank-Actien fort, da die Speculation der sehr plausiblen Erwägung folgte, dass alle grossen Banken am Gedeihen der Industrie lebhaft interessiert sind und dass eine günstige Börsen-conjunctur, wie sie sich jetzt auf Neu etabliren zu wollen scheint, den Banken Gelegenheit giebt, mit vielen schwebenden Unternehmungen und deren Papieren herauszukommen. Sehr feste Stimmung liess sich heute auch für Amerikanische Bonds constatiren, sowie für Canadische und Argentinische Anleihen, bezüglich deren von nahe bevorstehenden Tarifierhöhungen gesprochen wurde, nachdem die Canad. Grand Trunk-Bahn sich zu solchen entschlossen hat. Eisenbahn-Actien waren im Allgemeinen still, nur Franzosen machten eine Ausnahme, da gute Saatenstandsberichte und starke Deckungskäufe der Pester Speculation zu grossen Umsätzen die Anregung gaben.

Nach Meldungen aus Frankfurt war heute das dortige erste Haus Käufer für Disconten bei 2 1/2 %. Von Petersburg aus wird darauf aufmerksam gemacht, dass in Folge Ukases vom 27. März d. J. Wechsel, Documente etc. nicht mehr die Bezeichnung „Rubel Silber“ tragen dürfen, sondern einfach nur die Bezeichnung „Rubel“. Wechsel, die nach dem obengenannten Termin in „Rubel Silber“ ausgestellt sind, sind nicht protestfähig.

Die gestrige Liverpooler Getreidebörsen war ausserordentlich erregt, auch Paris wieder sehr fest, was beides Amerika mit wesentlich höheren Preisen erjodnen liess. Die dortigen Hausiers benutzen jedoch die Steigerung zu starken Begleichungen, sodass die Schlusspreise nur zum Theil etwas höher, für spätere Sichten sogar merklich niedriger als vorgestern standen.

Nach dem Bericht des Cincinnati-Price-Current ist die Einsaat des Frühjahrsweizens in den Vereinigten Staaten unter günstigen Bedingungen vollendet, und die Ackerfläche soll eine Zunahme um 10 % erfahren haben. Von Oesterreich-Ungarn kommen theilweise ausserordentlich feste Berichte. Wien meldet per Frühjahr fast einen Gulden höhere Preise, für andere Monate 1/4—1/2 Gulden, letzteres ebenso Pest. Dies und das festere Amerika waren Veranlassung, dass Weizen Vormittags bis 2 M über gestrigem Schlussstand bezahlt wurde, doch hielt die gute Stimmung nicht lange an, weil das fruchtbare Wetter und Waarenangebot aus zweiter Hand Begleichungen hervorrief, die den Juli ziemlich auf gestrigen Stand, September noch wesentlich darunter herabdrückte, während Mai verhältnissmässig fest und höher als gestern blieb. Die Englischen Mittags-Depeschen lauteten abgesehen vom Mittag wie aus London der für Californischen Weizen bisher höchstbezahlte Preis von 43 sh. 3 d. gemeldet. Die Nachfrage des Inlandes war für Weizen ebenso wie für Roggen schwach. Der Consum scheut die hohen Preise. Roggen liess für Termine nach einer anfänglichen kleinen Besserung einer halben Mark 2, für September, der sehr matt lag, sogar 2 1/2 M nach. Die ausländischen Waarenangebote bleiben weit ausser Bezug, doch waren die Russischen Forderungen wohl eher etwas williger. Hafer war auch ruhiger und 1/2 M abgeschwächt, Mais etwa 2 M billiger. Mehl in ruhigem Verkehr. Rüböl war sehr fest und hatte bei vermehrter Frage für Mai und October besseren Umsatz zu 1/2 M höheren Preisen. Spiritus war in loco wenig gefragt und bei kleiner Zufuhr 40 pf billiger. Lieferung still und etwa 10 pf schwächer.

Während der vorigen Woche (vom 17. bis 23. April) wurden über die Russischen Grenz-Zollämter im Ganzen 6 250 000 Pud Getreide exportirt. Die Ausfuhr der einzelnen Kornfrüchte stellt sich dabei folgendermassen (in tausend Pud):

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Rows show weekly totals and monthly totals for 1896, 1897, and 1898.

Ausserdem wurde während der Berichtswochen exportirt: Leinsaat 127 000 Pud (gegen 40 000 Pud in der Vorwoche), Hanfsaat 19 000 Pud (gegen 8000 Pud), Rübsaat 3000 Pud (gegen 20 000 Pud), Oelkuchen und Oelmehl 226 000 Pud (gegen 229 000 Pud), Flachs 286 000 Pud (gegen 230 000 Pud), Hanf 30 000 Pud (gegen 30 000 Pud), Werg 32 000 Pud (gegen 31 000 Pud). Davon kamen auf der Bahn Marienburg-Mlawka nach Preussen 21 000 Pud Weizen, 3000 Pud Roggen, 9000 Pud Weizen, 2000 Pud Rübsaat und 3000 Pud Oelkuchen.